

# Information der PUK: Unsere Haltung zu Stadtentwicklung und Bauordnung

## Bausünden werden immer mehr

Besonders kritisch sind in Klosterneuburg die Stadtplanung und das Örtliche Entwicklungskonzept zu betrachten. Man vermisst eine vorausschauende Planung bezüglich der Auswirkungen der von der ÖVP massiv geförderten Bauland- und Fachmarktwidmungen. Wie verkräftet die Infrastruktur unserer Stadt diesen enormen „Flächenfraß“, was bedeutet diese ausufernde Bautätigkeit für die Lebensqualität der bereits hier lebenden BürgerInnen?

## Was ist falsch gelaufen?

Anstatt diese uns alle betreffenden Probleme in den Griff zu bekommen und gegenzusteuern, werden leider immer öfter Bauprojekte genehmigt oder zumindest zu Bauverhandlungen gebracht, die sich **weder harmonisch in das Ortsbild einfügen, noch dem Bebauungsplan und den Bebauungsvorschriften von Klosterneuburg entsprechen**. Es verdichten sich die Hinweise, dass diese Bestimmungen teilweise umgangen werden.

## Bürgeraufbegehren

Die in den betroffenen Bereichen wohnenden BürgerInnen gehen gegen diese Bauprojekte auf die Barrikaden und sind bereit, alle rechtlichen Mittel auszuschöpfen um diesen „Bauterror“ für alle Zukunft zu verhindern. Der PUK liegt vor allem eine gewisse Harmonie zwischen traditioneller – also vorhandener – und heutiger Architektur am Herzen. In den gewachsenen Siedlungsstrukturen ist die Einfügung der Bauvorhaben in das Ortsbild wichtig. In den Ortskernen und im Stadtkern, wo bereits eine dichte Verbauung besteht, sollte eine weitere Verdichtung nur unter der Voraussetzung möglich sein, dass man fußläufig erreichbare Grünräume und Orte der sozialen Begegnung in der Stadtplanung vorsieht und Nahversorgung sichert.

## Klosterneuburg darf seine Identität, sein Gesicht und damit die Wohnqualität für uns alle nicht verlieren

## Unterstützung durch die PUK

Sehr oft wenden sich betroffene KlosterneuburgerInnen um Unterstützung an die BürgerInnenliste PUK, da es sich herumgesprochen hat, dass wir **kompetente Beratung** bezüglich Stellungnahmen, Akteneinsicht und dem Bebauungsplan geben; es wird anerkannt, von wem man schnell und fundiert mit Rat und Tat unterstützt wird.

Abgesehen vom „offenen Ohr“ für die Anliegen der BürgerInnen, ist der Standpunkt der PUK völlig eindeutig: **Es darf im Baubereich in Klosterneuburg keine „Zweiklassen-Gesellschaft“ geben; es kann und darf nicht mit zweierlei Maß gemessen werden – Recht muss Recht bleiben!**

Die häufigen BürgerInnenproteste gegen Bauskandale sind für die ÖVP zur Politbombe geworden: der ursprüngliche Bürgermeisterkandidat ist über den Villa-Meran-Skandal „gestolpert“. Es darf vermutet werden, dass hier nur die Spitze des Eisberges aufgetaucht ist!

## Was muss sich dringend ändern? – Ein neuer Kurs ist angesagt!

1. Da man nicht mit 100% Sicherheit ausschließen kann, dass „Verirrungen“ in Bezug auf Widmungen im Flächenwidmungs- u. Bebauungsplan à la Villa Meran wieder „passieren“, müssen die **Kontrollmechanismen am Bauamt und in der Stadtplanung** verstärkt werden. Vor allem um zu verhindern, dass es sich womöglich einzelne mit „Beziehungen“ in Bausachen „richten können“.
2. Gleiches Recht für ALLE, keine Sonderbehandlungen in Bauangelegenheiten.
3. Strikter **Schutz des Ortsbildes**.
4. Einrichtung einer **Beratungsstelle für BauwerberInnen** mit Schwerpunkt **Ortsbild und Energieeffizienz**
5. BürgerInneninformation vor Ort mit **3D-Darstellung des Bauvorhabens**.

Das kann nur durch eine **starke, parteiunabhängige** Gemeinderatsfraktion auf Dauer gesichert werden: eine **Gemeinderatsfraktion mit Sitz und Stimme im Stadtrat und den Ausschüssen als Kontrollinstanz**.

Plattform Unser Klosterneuburg  
PUK - die BürgerInnenliste

# Bauterror? ...nein danke!

PUK: Stadtplanung mit Zukunft!



# PUK Deine Stimme im Gemeinderat

[www.unser-klosterneuburg.at](http://www.unser-klosterneuburg.at)

